

Ballade von der kastrierten Puppe

Autor(en): **Novak, Helga**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-632112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

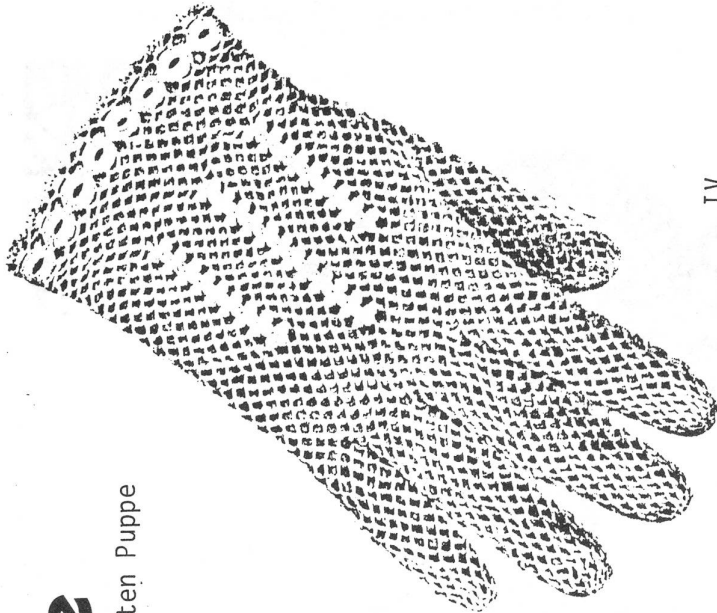
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

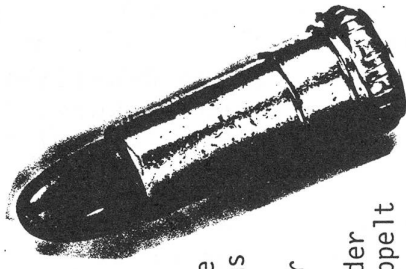
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ballade

Von der kastrierten Puppe



VII
wer huscht durch Nachbars
Blumenbeete und Hecken
um die öde Puppenpraxis
bei Nacht zu entdecken?
wer klebt mit der Nase
am staubigen Werkstattfenster
und begutachtet dort
die blassen Puppengespenster?
Bettina bewundert
voller Entzücken
die Augen die Stimmchen
und die Perücken
Nähzeug und Zangen
kleine Messer Pinzetten
"ach wenn wir doch auch
solche Werkstatt hätten!"
was habe ich denn gemacht...



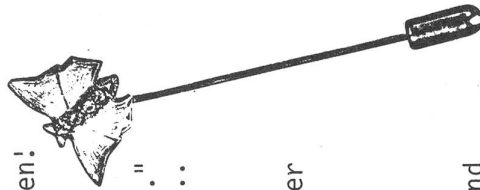
IV
Frau Doktor gewöhnt
sich zu verstecken
stand eine weile
hinter den Rosenhecken
und als sie Bettina
und Hildebrand schaut
überzieht sie sich ganz
und gar mit Gänsehaut
"Betti pfui schäm dich!
mit deiner Zunge
zu küssen zu schlecken
den Puppenjunge!"
Bettina erschrocken
stopft Hildebrand
ins Blumenbett und
tief in den Sand
was habe ich den gemacht...



VIII
Bettina klettert leise
ins leere Gartenhaus
und sucht sich eine Zange
und zwei Messerchen heraus
welche Freude! Bettina
singt und trällert wieder
denn ihre Mutter kam
mit einem Brüderchen nieder
sie schleicht und trippelt
auf Zehenspitzen heim
dort oben der weisse Mond
flüstert "lass sein, lass sein!
wirf schnell die Zange
und die Messerchen weg!"
trotzdem hat Bettina alles
in ihrem Zimmer versteckt
was habe ich denn gemacht...

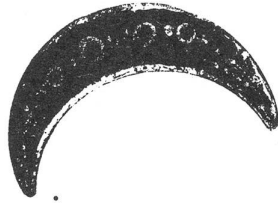
I
in Bayern wo die Dörfer
alt und finster sind
lebt ein Dorfschullehrer
mit Frau und Kind
er belehrt die Jungen
und die Mädchen all
über Fleiss und gute Sitten
und über den Sündenfall
doch eines Tages schickte
Tante Lucie aus Paris
der Bettina eine Puppe
die Hildebrand hiess
der Hildebrand konnte
lachen und weinen
und hatte ein Schwänzchen
zwischen den Beinen
was hab ich denn gemacht
meine liebe Mutter?
ich träume jede Nacht:
du kämst mit einem Messer
und hättest mich umgebracht!

II Bettina springt herum und tanzt einen Ringelreihen sie läuft zu ihrem Vater um die Puppe zu zeigen "was eine Jungenvuppe in meinem sauberen Haus? das Ding fliegt gar bald zu den Fenstern hinaus: weh dir ich seh dich mit Hildebrand spielen und dich mit dem Bengel auf der Strasse rumsielen! wie konnte Tante Lucie sich dazu erdreisten? ich als Lehrer kann mir sowas nicht leisten." was habe ich denn gemacht...



III doch während der Herr Lehrer als zuverlässiger Christ am nächsten Sonntagmorgen in der Dorfkirche ist - die Mutter schläft noch und taub ist ihr Ohr - sucht Betti ihren Hildebrand aus dem Kleiderschrank hervor - zufällig wohnt ein Puppen-doktor im Hause nebenan dessen kinderlose Frau gar nicht anders kann als alles was geschieht emsig zu belauschen und jedes Ereignis gehörig aufzubauschen was habe ich denn gemacht...

V Frau Doktor klagt und zetert: "Betti du bist ja ganz entartet! ach deine arme Mutter die gerade ein Baby erwartet!" und der Herr Lehrer packte das schuldlose Puppenkind und eilte mit ihm hinüber zum Pupp doktor geschwind "Herr Doktor dieser Rüpel der bringt mich noch ins Grab schneiden Sie ihm doch bitte sofort dieses Ding da ab!" und zu Betti: "was heulst du wie eine kleine Wilde? aus deinem Hildebrand wird eben eine Hilde!" was habe ich denn gemacht...



VI seitdem fing Bettina an alles und jeden zu hassen tagtäglich zerwirft sie Teller und Tassen die Mutter schlägt mit der Stirn an die Scheibe und sagt "Bettina hat den Teufel im Leibe" der Vater kann Kinder-schmerz nicht ermes sen er selber hatte Hildebrand längst vergessen "warum lachst du nicht und singt keine Lieder für deine Mutter? sie kommt bald nieder!" was habe ich denn gemacht...

IX die Mutter sagt "Bettina uns leuchtet neues Licht jeder von uns beiden hat nun seine Pflicht du trägst deine Hilde stolz und sicher im Arm und ich halte den Christian in seinem Bette satt und warm" doch kaum ist die Mutter ein paar Schritte gegangen sieht man Bettinas Hände nach Christians Decke langen "ich werde dir gleich helfen du verdammtes Luder! was machst du da eigentlich mit deinem kleinen Bruder?" was habe ich denn gemacht...

X der Bruder schläft bei Betti in ihrem Kinderzimmer sie tappt um sein Lager ohne einen Lichtschimmer Sie presst ihr dickes Kissen dem Christian aufs Gesicht "so magst du ruhig weinen die Mutter hört es nicht." Bettina tanzt und jubelt ist lustig wie eine Biene "Mutter ich habs geschafft aus Christian ward Christine!" die Mutter eilt ans Bettchen das Blut tropft ihr in den Schuh der Christian ist gestorben seine liebe Seele hat Ruh was habe ich denn gemacht meine liebe Mutter? ich träume jede Nacht: du kämst mit einem Messer und hättest mich umgebracht

